

Biotopname	Jägerpöhl mit angrenzendem Röhricht und Feuchtwald																									
Standort /Geologie	Rinne in der welligen Sandplatte																									
Naturraum	Neustrelitzer Kleinseenland																									
Landkreis / Kreisfreie Stadt	Mecklenburg-Streletz																									
Gemeinde / Stadt	Carpin Neustrelitz, Stadt																									
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis	07275																									
Schutzmerkmale	geschützt nach §20 LNatG M-V																									
TK10	0 5 0 8 - 3 4 3																									
Anschluß in TK																										
Film-Nr.	Luftbild-Nr. 7 9																									
Bild-Nr.	0 1 5 1																									
Größe in ha	6 0 0 0																									
Länge in m																										
min. Breite in m																										
max. Breite in m																										
1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																										
NLP	FND	NP	FiB																							
NSG	LSG	BR	FFH-Geb.																							
ND	GLB	FnB	Wald-Totalreservat																							
Hauptcod.	Nebencode	Überlagerungscode																								
%	2 0	2 0	2 0	2 0	1 0	5	5																			
Vegetationseinheiten	Rasenschmielen-Erlenbruchwald; Torfmoos-Birken-Erlenbruchwald; Wasserlinsen-Schilfröhricht; Pfeifengraswiese; Sumpfsseggenried; Rotschwengel-Frischweide																									
Habitats + Strukturen																										
Beschreibung / Besonderheiten	In einer Rinne der welligen Sandplatte befindet sich ein See, dem der Rinne nach Südosten folgend ein Feuchtwaldkomplex angelagert ist. Am Ufer des eutrophen Jägerpöhl-Sees wächst ein Wasserlinsen-Schilfröhricht. Im nördlichen Bereich in der Nähe des Sees befindet sich ein Grauseggen-Erlen-Birkenbruch, wovon ein Bruchteit als Torfmoos-Birken-Erlenbruch ausgebildet ist. Im Süden gedeiht ein Rasenschmielen-Erlenbruchwald mit Sumpfssegge. Die Pfeifengraswiese kann nur als Degradierungsstadium angesprochen werden, kaum weitere typische Arten dort vertreten. Die Erlen drängen auf diesen Standort. Im Südosten hat sich auf einer Lichtung ein Sumpfsseggenried etabliert. Größtenteils stocken die Bestände auf degradierten Torfen und kleinflächig auf Antorf. Im Randbereich der Senke liegt eine ungeschützte aber mit dem Biotop verzahnte Frischweide (Wald-Tier-Futterplatz). Die Ränder des Komplexbiotops werden zunehmend weniger attraktiv. Der Feuchtwaldkomplex ist von Gräben durchzogen und Teil des Entwässerungssystems entlang der Rinne. Die Grundwasserstände wurden großflächig abgesenkt. Auf den höheren Standorten in der Umgebung stockt ein Nadelforst.																									
Wertbestimmende Kriterien	<table border="1"><tr><td>Artenreichtum (Flora)</td><td>vielfältige Standortverhältnisse</td></tr><tr><td>Vorkommen seltener / typischer Tierarten</td><td>historische Nutzungsformen</td></tr><tr><td>seltener / gefährdeter Pflanzenbestand</td><td>aktuelle Nutzung</td></tr><tr><td>seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft</td><td>Flächengröße / Länge</td></tr><tr><td>natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops</td><td>Umgebung relativ störungsarm</td></tr><tr><td>gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops</td><td>landschaftsprägender Charakter</td></tr><tr><td>typische Zonierung von Biotoptypen</td><td>Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion</td></tr><tr><td>Struktur- und Habitatreichtum</td><td></td></tr></table>										Artenreichtum (Flora)	vielfältige Standortverhältnisse	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	historische Nutzungsformen	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	aktuelle Nutzung	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	Flächengröße / Länge	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	Umgebung relativ störungsarm	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	landschaftsprägender Charakter	typische Zonierung von Biotoptypen	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion	Struktur- und Habitatreichtum	
Artenreichtum (Flora)	vielfältige Standortverhältnisse																									
Vorkommen seltener / typischer Tierarten	historische Nutzungsformen																									
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	aktuelle Nutzung																									
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	Flächengröße / Länge																									
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	Umgebung relativ störungsarm																									
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	landschaftsprägender Charakter																									
typische Zonierung von Biotoptypen	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																									
Struktur- und Habitatreichtum																										
Gefährdung	Y W G Y W E keine Gefährdung																									
Empfehlung	Z S X																									

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		8		-		3		4		3		-		4		0		1		3	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ ☐ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ k Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ ☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ g feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ ☐ naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ ☐ quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g								k g					
☐ ☐ intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ ☐ Acker / Gartenbau								☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ g extensiv								☐ ☐ k Angeln								☐ ☐ Ackerbrache								☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ k aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ ☐ Grünland. intensiv								☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ ☐ keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ ☐ Grünland, extensiv								☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ ☐ k Laub- / Mischwald								☐ ☐ Weg					
								☐ ☐ Ferienhäuser								☐ ☐ g Nadelwald								☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ ☐ Bahnanlage					
k g																☐ ☐ Gehölz								☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache								☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ Wiese								☐ ☐ Verkehr								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur								☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
☐ ☐ Weide								☐ ☐ sonstige Nutzung:								☐ ☐ Graben								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant								(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																					
Alnus glutinosa								Phragmites australis																					
Pflanzenarten ±zahlreich								(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																					
Betula pubescens								Carex acutiformis								Dryopteris carthusiana								Frangula alnus					
Galium palustre								Geranium robertianum								Holcus lanatus								Molinia caerulea					
Nuphar lutea								Ranunculus repens								Scutellaria galericulata								Sphagnum fimbriatum					
Typha latifolia								Urtica dioica																					
Pflanzenarten vereinzelt								(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																					
Achillea millefolium								Calamagrostis canescens								Calamagrostis epigejos								Campanula rotundifolia					
Carex canescens								Carex elongata								Carex gracilis								Carex pseudocyperus					
Cirsium palustre								Cladium mariscus								Crataegus monogyna								Festuca rubra					
Geum rivale								Juncus effusus								Lathyrus pratensis								<u>Lychnis flos-cuculi</u>					
Lysimachia thyrsiflora								Mentha aquatica								Padus avium								Peucedanum palustre					
Picea abies								Pinus sylvestris								Potentilla anserina								<u>Potentilla erecta</u>					
Potentilla reptans								Rubus idaeus								Solanum dulcamara								Sparganium erectum					
Trifolium repens								Veronica chamaedrys								Viola palustris													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 14.10.2005													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Barth																Foto: 4								Folgeseiten: 0					